



N I E D E R S C H R I F T

**22. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt der Stadtverordnetenversammlung der Stadt
Luckenwalde – Wahlperiode 2014 - 2019**

Sitzungstermin: Dienstag, 09.05.2017
Sitzungsbeginn: 18:33 Uhr
Sitzungsende: 21:08 Uhr
Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943
Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzender-

Herr Jochen Neumann

Mitglieder-

Herr Jens Bärmann

Herr Peter Gruschka

Frau Evelin Kierschk

Herr Andreas Krüger

Herr Dietrich Maetz

Herr Gerhard Maetz

Herr Erik Scheidler

Herr Hans-Dietmar Seiler

Herr Michael Wessel

Sachkundige Einwohner-

Herr Ralf Eyssen

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

Verwaltung-

Herr Ekkehard Buß

Frau Petra Hartfuß

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Herr Felix Hochmuth

Frau Carola Lachmann

Frau Angela Malter

Herr Peter Mann

Herr Ingo Reinelt

Herr Jürgen Schmeier

Herr Dirk Ullrich

Gast-

Herr Rolf Böker

Herr Dr. Michael Quell

Herr Edgar Sauer

Schriftführerin-

Frau Sonja Dirauf

Abwesend:
Sachkundige Einwohner-
Herr Ralf Lindner

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.03.2017
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Vorstellung aktueller Planungsstand Außenbecken Fläming-Therme und Umgestaltung Kleinkindbereich
6. Beschlussvorlage
- 6.1. Antrag zur über- und außerplanmäßigen Aufwendung bzw. Auszahlung für die Erneuerung des Gehweges Berkenbrücker Chaussee A-6020/2017/1
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern
8. Informationen der Verwaltung
- 8.1. Informationen zum Zwangsversteigerungsverfahren
- 8.2. Sachstand Bebauungsplan Nr. 42/2016 Feuerdornweg II
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

10. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.03.2017
11. Feststellung der Tagesordnung
12. Beschlussvorlagen
- 12.1. Vergabe Planungsleistung Dahmer Straße Leistungsphasen 6 - 9 B-6270/2017
- 12.2. Vergabe Planungsleistungen für das Rathaus Luckenwalde B-6273/2017

- | | | |
|-------|--|-------------|
| 12.3. | Aufhebung Beschluss vom 13.10.2015, DS-Nr. B-6124/2015 und Verkauf Grundstück in Luckenwalde, Fontanestraße 48, Gemarkung Luckenwalde, Flur 7, Flurstück 262/3 | B-6266/2017 |
| 12.4. | Aufhebung Beschluss vom 13.10.2015, DS-Nr. 6123/2015 und Verkauf Grundstück an der Berkenbrücker Chaussee, Gemarkung Luckenwalde, Flur 9, Flurstück 363 | B-6267/2017 |
| 12.5. | Verkauf des Grundstücks in Luckenwalde, Anhaltstraße 27 | B-6271/2017 |
| 12.6. | Vergabe Straßen- und Kanalbauleistungen Arndtstraße | B-6278/2017 |
| 12.7. | Bebauungsplan Nr. 43/2016 Am Färberweg - Beauftragung der Verwaltung mit Verhandlungen über den Grunderwerb | B-6281/2017 |
| 13. | Anfragen von Ausschussmitgliedern | |
| 14. | Informationen der Verwaltung | |
| 14.1. | Aufhebung der Ausschreibung Dahmer Straße - Straßenbau | |
| 15. | Informationen des Ausschussvorsitzenden | |

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Neumann eröffnet die 22. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind zehn Mitglieder anwesend.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

keine

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.03.2017

keine

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

**TOP 5. Vorstellung aktueller Planungsstand Außenbecken
Fläming-Therme und Umgestaltung Kleinkindbereich**

Herr Dr. Quell erinnert an die Rahmenbedingungen und die Zielstellungen, die Attraktivität der Therme zu erhöhen, das Angebot wetterunabhängig zu gestalten und durch den gesundheitsorientierten Ansatz neue Zielgruppen zu erschließen. Die vorhandenen Einrichtungen werden soweit möglich genutzt. Das beauftragte Architekturbüro hatte auch schon die Erdsauna geplant und das Gesamtkonzept Weinberg entworfen.

Herr Böker stellt den aktuellen Planungsstand des Außenbeckens vor (Anlage 1).

Herr Gruschka gibt den Hinweis, dass der barrierefreie Zugang ein Umweg ist und der Lift die Fläche für das Bahnschwimmen einschränkt.

Herr Seiler fragt, ob man die Zugänge vertauschen könnte.

Herr Böker antwortet, dass man auf die vorhandene Tür zurückgreifen will. Er hält die seltenen Störungen für zumutbar.

Frau Herzog-von der Heide ergänzt, dass ein barrierefreier Weg zum Sonnendeck beim Tausch der Zugänge nicht verwirklicht werden kann.

Herr Bärmann fragt nach dem Lichtkonzept.

Herr Böker antwortet, dass es sehr helle Unterwasserscheinwerfer geben wird und vielleicht auf dem Holzdeck noch eine Beleuchtung ergänzt werden sollte.

Herr G. Maetz fragt nach der nächtlichen Abdeckung, um Wärmeverluste zu minimieren.

Herr Böker erklärt, dass die Abdeckungen aus einer Bodenfuge unter Wasser hervorkommen.

Herr Gruschka fragt nach einer Simulation, die zeigt, wie sehr das Becken im Laufe des Tages beschattet werden wird.

Herr Böker antwortet, dass es keine Simulation gibt, das Becken aber fast den ganzen Tag in der Sonne liegt.

Herr Scheidler spricht sich für die Planung aus und fragt nach dem Zeitplan der Realisierung. Da in den nächsten Wochen ein konkurrierendes Bad eröffnet, müsse die Attraktivität der Therme verbessert werden und im Hinblick auf die erwarteten Kosten sei die Umsetzung nicht kurzfristig möglich.

Frau Herzog-von der Heide informiert, dass man den Auftrag erteilt hatte, kostengünstigere Varianten zu prüfen, die letztlich aber nicht überzeugt haben. Wenn das Konzept Zustimmung findet, geht es in die Ausführungsplanung, für die finanzielle Mittel eingeplant wurden. Der Zeitpunkt der Umsetzung ist aber noch unklar. Die Stadt stellt sich gegenwärtig der großen Herausforderung, zusätzliche Kita-Plätze zu schaffen. Dies wird kostenintensiv werden und hat höchste Priorität. Erst danach kann die Erweiterung der Therme umgesetzt werden.

Herr Krüger fragt, wie der Wechsel von Süßwasser zu Solewasser technisch vorstattengeht.

Herr Dr. Quell antwortet, dass die Natursole in 27-prozentiger Konzentration gekauft und auf drei Prozent reduziert wird. Die Sole wird in entsprechender Menge dem Wasserkreislauf zugesetzt. Bei einem Wechsel zu Süßwasser wird keine Sole mehr zugefügt. Der Wechsel sei unkompliziert. Wichtig sind die Voraussetzungen, die geschaffen werden müssen, wie z. B. korrosionsbeständige Becken und Technik.

Frau Herzog-von der Heide informiert, dass man sich neben dem Außenbecken, dessen Planung im Haushalt abgesichert ist, darüber Gedanken gemacht hat, wie man mit relativ geringen Mitteln die Attraktivität der Therme auch zeitnah steigern könne. Die Überlegungen gingen dahin, mit etwa 30.000 Euro den Kinderbereich der Fläming-Therme aufzuwerten.

Herr Böker stellt den Vorschlag für die Neugestaltung des Kinderbereichs vor (Anlage 2). Geplant ist, alles zu erhalten, Fliesen und Wasserkreislauf beizubehalten und nur das Spielgerät Schlange durch ein Sitzelement zu ersetzen. Die Bambus/Wald-Gestaltung soll erweitert werden. Mit der vorliegenden Planung könne mit wenig Aufwand viel Effekt erzielt werden und die Aufenthaltsqualität für Kinder und Eltern werde verbessert.

Herr G. Maetz findet den Vorschlag, eine Sitzbank zu ergänzen, gut.

TOP 6. Beschlussvorlage

TOP 6.1. Antrag zur über- und außerplanmäßigen Aufwendung bzw. Auszahlung für die Erneuerung des Gehweges Berkenbrücker Chaussee A-6020/2017/1

Frau Herzog-von der Heide erinnert daran, dass es um zusätzliche Mittel geht, die im Haushalt nicht eingeplant sind und sinnvoll verwendet werden sollten. Die Stadt steht vor der großen Herausforderung, zusätzliche Kita-Plätze zu schaffen. Ideen dazu werden gerade konkretisiert und dann in der nächsten Stadtverordnetenversammlung vorgestellt. Unabhängig davon, für welchen Vorschlag man sich letztendlich entscheiden wird, wird die Umsetzung erhebliche finanzielle Mittel benötigen. Sie bittet deshalb darum, nicht voreilig durch Beschlüsse Mittel zu binden, die zur Lösung der Kita-Problematik beitragen könnten. Spätestens im Oktober sollen die Pläne für die Kita-Plätze feststehen und dann könnte man den Vorschlag zum Gehweg auch wieder aufgreifen. Sie schlägt vor, bis dahin diesen Vorschlag zurückzustellen.

Frau Hartfuß, Herr Hochmuth, Herr Böker, Herr Dr. Quell und Herr Sauer verlassen die Sitzung.

Herr Mann ergänzt, dass im Rahmen des Stadtumlandwettbewerbes einige Radwege und deren Planung im vorgelegten Konzept enthalten sind. Außerdem gab es von einigen Landtagsabgeordneten Vorstöße, um die Radwegverbindung Luckenwalde – Dobbrikow anzustoßen. Die Arbeitsteilung in der Kooperation sieht vor, dass die Kommunen Trebbin und Nuthe-Urstromtal die Federführung bei der Umsetzung der Maßnahmen innehaben, die sich auf Radwege beziehen. Nuthe-Urstromtal ist gerade dabei, auch innerhalb der Gemarkung Luckenwalde Verhandlungen mit Eigentümern zu führen, um die Bauerlaubnis für diesen Radweg herbeizuführen. Das Ziel wird also weiter verfolgt und der Radweg dann auch in der Stadt geführt. Der Antrag sollte zurückgestellt werden, solange es keine einvernehmliche Abstimmung mit der Landesregierung zur Gesamtmaßnahme gibt. Er hofft, dass dies bis Herbst diesen Jahres möglich ist.

Herr Scheidler unterstützt den Wunsch der Verwaltung. Man müsse sich sehr genau überlegen, wofür die zusätzlichen Mittel zu diesem Zeitpunkt verwendet werden sollen. Er kann nicht nachvollziehen, warum die CDU/FDP-Fraktion auf dem Antrag beharre. Die

Schaffung von zusätzlichen Kita-Plätzen habe absoluten Vorrang und die Fraktion DIE LINKE/BV kann diesen Antrag zurzeit nicht mittragen.

Herr Bärmann betont, dass der Antrag als solcher nicht weniger wert sei, weil etwas anderes auch wichtig sei. Auch er sieht die Priorität bei der Schaffung von Kita-Plätzen. Deswegen findet er es nachvollziehbar, bis zum Herbst abzuwarten.

Herr Neumann fragt, ob dies bedeute, dass Herr Bärmann den Antrag nicht stellen wolle.

Herr Bärmann bestätigt dies und betont, dass der Antrag nicht verloren gehen soll.

zurückgestellt

TOP 7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

TOP 7.1. Bauhaus

Herr G. Maetz fragt nach dem Stand der Bewerbung für das Bauhaus-Jubiläum.

Herr Mann antwortet, dass über den Antrag noch nicht entschieden wurde, dass man aber optimistisch einer Zuschlagserteilung entgegen sieht. Unabhängig vom Antrag gibt es intensive Abstimmungen mit der Bauhausgesellschaft. Luckenwalde wird 2019 auf irgendeine Weise am Jubiläum beteiligt.

TOP 7.2. Parkraumkonzept

Herr Scheidler nimmt Bezug auf den Zeitungsartikel über die Unterschriftenliste für mehr Parkplätze im Bereich Dahmer Straße. Es sollte nicht nur ein Parkraumkonzept erstellt werden, sondern der gesamte Verkehrsraum beleuchtet werden. Er nennt das Beispiel Straße des Friedens/Fontanestraße. Durch die Baumaßnahmen werde die Fontanestraße stark frequentiert, was jedoch ein zeitlich begrenztes Problem darstellt. In der Fontanestraße im Abschnitt zwischen Petrikirchstraße und Heinrich-Zille-Straße werde jedoch in letzter Zeit beidseitig geparkt, was große Probleme für die Stadtbuslinie bewirke. Normalerweise sei es üblich, dort in Richtung Heinrich-Zille-Straße nur rechts zu parken. Auch die Wohnquartiere müssten im Verkehrsraumkonzept Beachtung finden.

Herr Mann betont, dass ihn der Aufgabenumfang sehr beschäftigt hat. Die Aufgabenstellung umfasst alle Parkmöglichkeiten in der Stadt und ist nicht auf einen Bereich festgelegt. Es wird ein vielschichtiger Bearbeitungsprozess notwendig sein, u. a. die Erhebung der Parkangebote, die rechtlichen Rahmenbedingungen, die Stellplatzsatzung, ein Beschilderungskonzept etc. Nach sieben eingegangenen Interessenbekundungen wurden die Büros aufgefordert, ein Angebot zu unterbreiten. Die Aufgabenstellung enthält auch optionale Bausteine. Die Bearbeitungstiefe wird letztendlich von den Kosten des Konzepts abhängen. Nach der Auswertung der Angebote wird die Entscheidung im Ausschuss vorgestellt werden. Finanziert wird das Konzept mit Stadtbaumitteln. Über die Kosten und die Leistungsbestandteile wird die Stadtverordnetenversammlung beschließen. Die Vergabe kann aber frühestens nach der Sommerpause erfolgen.

Herr G. Maetz schlägt vor, das Quartiersmanagement in den Ausschuss einzuladen, um über Aufgabenbereiche und Projekte der Quartiersarbeit zu berichten.

TOP 7.3. Gebäudesanierung Poststraße

Herr Scheidler ist in der Poststraße auf der rechten Seite in Richtung Bahnhof auf eine Gebäudesanierung aufmerksam geworden. Dort sind die Fensteröffnungen sehr verändert worden und damit der Charakter des alten Gebäudes. Er fragt, wer das genehmigt hat.

Herr Mann antwortet, dass die Untere Bauaufsichtsbehörde des Landkreises die Sanierung genehmigt hat. Bei der Abstimmung zum städtebaulichen Einvernehmen hatte die Stadt keine rechtliche Handhabe, um den Antrag abzulehnen. Die Anforderungen der Stadtumbausatzung werden erfüllt.

TOP 7.4. Gehweg Berkenbrücker Chaussee

Herr Krüger fragt, ob der Gehweg in der Berkenbrücker Chaussee instandgesetzt wird, wie ursprünglich im Haushalt eingeplant, oder ob das von dem Antrag der CDU/FDP-Fraktion abhängt, der im Herbst erneut behandelt wird.

Herr Ullrich antwortet, dass der Abschnitt zwischen dem Würfelblock der Wohnbaugenossenschaft und Brannys vom Bauhof instandgesetzt werden soll, um die Verkehrssicherungspflicht zu erfüllen.

Herr Krüger fragt, ob das bedeute, dass die eingeplanten Mittel verwendet werden.

Herr Ullrich bestätigt dies.

Frau Herzog-von der Heide ergänzt, dass nur die notwendigen Arbeiten erledigt werden. Es werden keine neuen Platten verlegt, die dann im Herbst gegebenenfalls wieder verändert werden müssten.

Herr Ullrich betont, dass ursprünglich eine umfangreichere Instandsetzung vorgesehen war. Im Hinblick auf den zurückgestellten Antrag wird nur erneuert, was unbedingt notwendig ist.

TOP 7.5. Sanierung Boulevard

Herr Bärmann fragt, ob schon feststeht, welche Baumart auf dem Boulevard gepflanzt wird. Außerdem möchte er wissen, ob die neuen Platten schon abgenommen wurden, da einige Kanten schon beschädigt sein sollen und die Platten zum Teil nicht eben verlegt wurden.

Herr Mann berichtet, dass die beiden Bescheide der Unteren Naturschutzbehörde und der Unteren Denkmalschutzbehörde zwei unterschiedliche Baumarten vorgeschlagen hatten. Man wird sich nach der Empfehlung der Unteren Denkmalschutzbehörde richten und eine mittelgroße Lindenart einpflanzen. Diese Entscheidung wurde mit allen Behörden abgestimmt und die Bäume ausgeschrieben.

Herr Schmeier informiert, dass die verlegten Platten Ende vergangenen Jahres mit schwerem Gerät noch einmal abgerüttelt wurden, um eine Ebenflächigkeit herzustellen. Dabei sind einige Platten zerbrochen. Die starke Platte hat eine Materialtoleranz von etwa 2 mm, so dass kleine Unterschiede bleiben werden. Diese stellen jedoch keine Stolpergefahr dar. Abgenommen wurde noch nichts, es gab lediglich eine Begutachtung. Nacharbeiten an den großen und kleinen Platten werden noch erfolgen. Als nächstes wird das Kellerband des Rathauses freigelegt, um eine Sperre einzubauen. Des Weiteren werden Rampen gebaut und Straßenbauvorbereitungen getroffen. Voraussichtlich Anfang Juni werden vom

Kariedelbrunnen in Richtung Markt neue Platten verlegt. Bis spätestens zum Jahresende sollen alle Restarbeiten an den Platten erledigt sein.

Herr Eyssen ergänzt, dass man bei den großen Platten und der Höhe, die diese ausgleichen müssen, davon hätte ausgehen müssen, dass diese an den Kanten brechen.

TOP 8. Informationen der Verwaltung

TOP 8.1. Sanierung Mehrfamilienhaus Straße des Friedens

Herr Mann informiert über die geplante Modernisierung, Sanierung und Erweiterung des Mehrfamilienhauses Straße des Friedens Nr. 54 a-e (Anlage 3). Die Einzelheiten entstammen der Baugenehmigung. Ursprünglich war geplant, 90 Wohnungen zu schaffen. Dem hat die Stadt widersprochen, auch weil kein Platz für ausreichend Stellplätze zur Verfügung steht. Der Zeitpunkt der Umsetzung ist unbekannt.

TOP 8.2. Neugestaltung Ehrenhain

Herr Mann informiert über die Abläufe des Wettbewerbs zur Neugestaltung des Ehrenhains (Anlage 4).

TOP 8.3. Akademie für Gesundheitsberufe

Herr Mann informiert über die Schritte zur Realisierung der Akademie für Gesundheitsberufe (Anlage 5).

TOP 8.4. Informationen zum Zwangsversteigerungsverfahren

Herr Mann erläutert die rechtlichen Rahmenbedingungen im Umgang mit verwahrlosten Immobilien (Anlage 6).

Frau Lachmann gibt einen Einblick in das Themenfeld der Immobilienvollstreckung aus Sicht der Stadt (Anlage 7).

TOP 8.5. Sachstand Bebauungsplan Nr. 42/2016 Feuerdornweg

II

Herr Buß stellt den Sachstand zum Bebauungsplan Nr. 43/2016 „Feuerdornweg II“ vor (Anlage 8).

TOP 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

keine

Um 20:37 Uhr wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Jochen Neumann
Vorsitzender

Sonja Dirauf
Schriftführerin

13.10 24 31 00